

Deutscher Wetterdienst
Allgemeine Straßenwettervorhersage für Brandenburg und Berlin
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung Ost
am Mittwoch, 26.08.2026, 20:31 Uhr

Schlagzeile:

Wärmer und zunächst meist trocken. Ab Freitag örtlich Gewitter

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:

Zunächst bestimmt noch schwacher Hochdruckeinfluss mit trockener Luft das Wetter. Ab Freitag führt ein Tiefdruckgebiet über dem Atlantik mit seinen Ausläufern zunehmend feuchte Luft in die Region. Vorübergehend wird es wärmer.

Zunächst keine warnrelevanten Wettererscheinungen.

GEWITTER (UNWETTER):

Ab Freitagmorgen zunächst vom Fläming bis zur Prignitz einzelne, ab Freitagnachmittag in der gesamten Region örtliche Gewitter. Dabei lokal eng begrenzt Starkregen um 20 l/qm in kurzer Zeit, Sturmböen zwischen 65 und 80 km/h (Bft 8-9) und Hagel. Vereinzelt unwetterartige Entwicklungen mit heftigem Starkregen über 25 l/qm nicht ausgeschlossen.

Weitere Warnentwicklung:

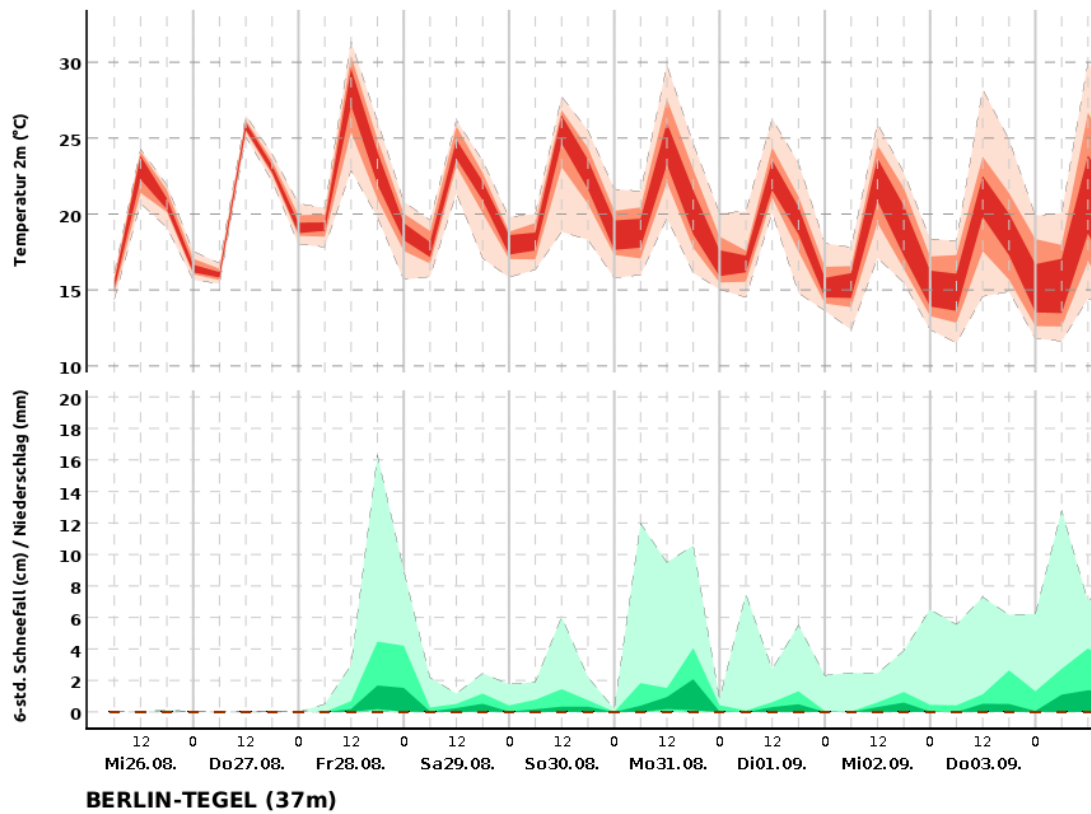
GEWITTER:

In der Nacht zum Samstag, am Samstag sowie in der Nacht zum Sonntag einzelne Gewitter.

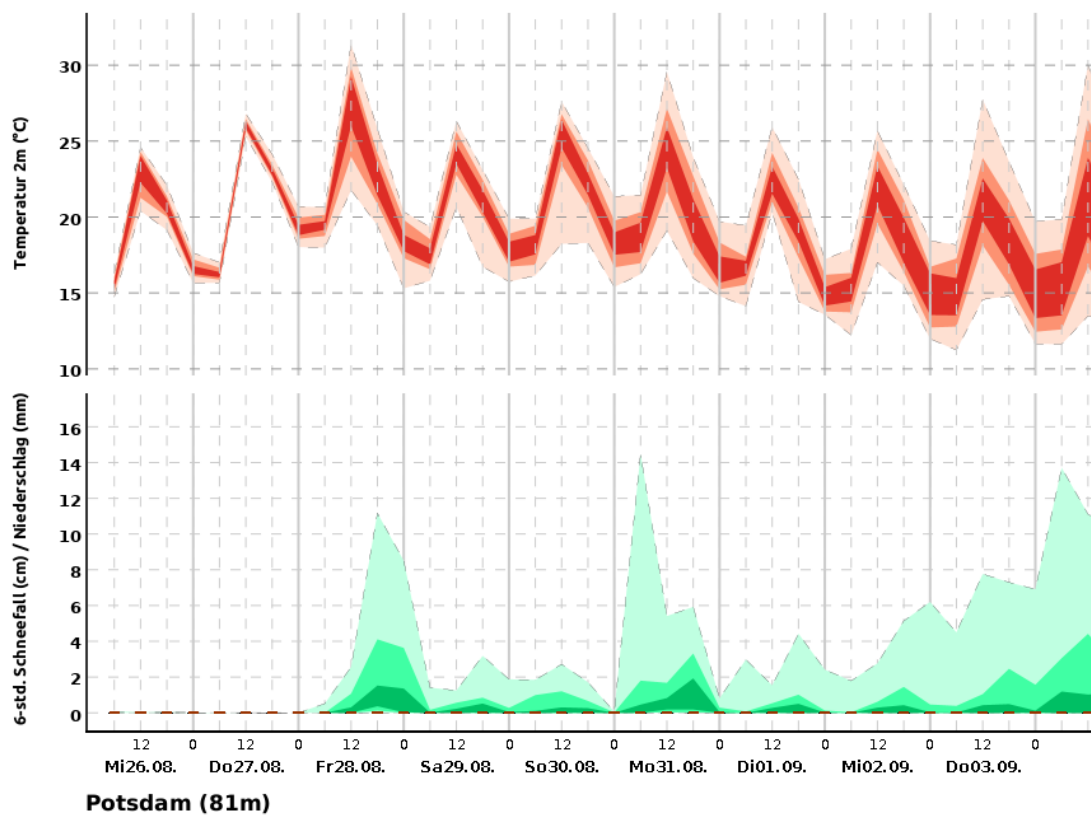
WIND:

Am Samstag zeitweise Windböen (Bft 7) aus Südwest, Samstagabend nachlassend.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Berlin und Potsdam*



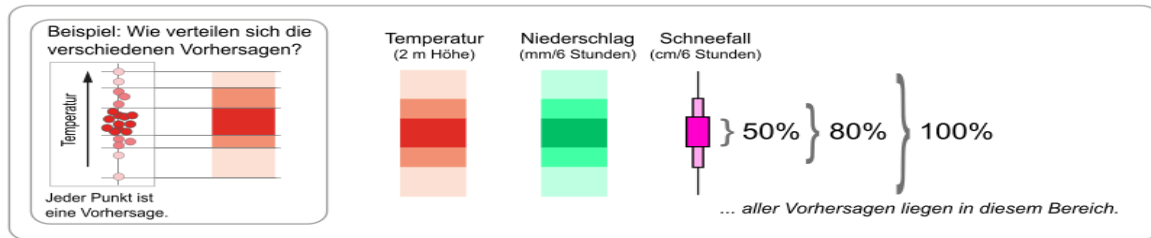
©2026 Deutscher Wetterdienst



©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden

Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Donnerstag, 27.08.2026, 04:30 Uhr

Hinweis:

Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RWB Ost, Robert Noth